

Nähe des Geliebten

H-U 36

Text by Goethe



Ich den - ke dein, wenn mir der Son - ne
Ich se - he dich, wenn auf dem fer - nen
Ich hö - re dich, wenn dort mit dump - fem
Ich bin bei dir, du seist auch noch so



Schim - mer vom Mee - re strahlt; Ich den - ke
We - ge der Staub sich hebt; In tie - fer
Raus - chen die Wel - le steigt. Im stil - ler
fer - ne. Du bist mir nah! Die Son - ne



dein, wenn sich des Mon - des Flim - mer in Quel - len malt.
Nacht, wenn auf dem schma - len Ste - ge der Wand - rer bebt.
Hain da geh ich oft zu laus - chen, Wenn al - les schweigt.
sinkt, bald leuch - ten mir die Ster - ne. O wärst du da!

Nähe des Geliebten

H-U 36 (alternate version)

Text by Goethe



Ich den - ke dein, wenn mir der Son - ne Schim - mer Vom Mee - re
Ich se - he dich, wenn auf dem fer - nen We - ge Der Staub sich
Ich hö - re dich, wenn dort mit dump - fem Rausch - en Die Wel - le
Ich bin bei dir, du seist auch noch so fer - ne. Du bist mir



strahlt; Ich den - ke dein, wenn sich des Mon - des Flim - mer in Quel - len
hebt; In tie - fer Nacht, wenn auf dem schma - len Ste - ge der Wan - drer
steigt. Im stil - len Hain da geh ich oft zu lau - schen, Wenn al - les
nah! Die Son - ne sinkt, bald leuch - ten mir die Ster - ne. O wärest du



malt. In Quel - - - - - len_ malt.
bebt. Der Wan - - - - - drer bebt.
schweigt, Wenn al - - - - - les schweigt.
da! O wärest du_ da!